

<b>Sitzungsvorlage</b>		<b>Wahlperiode / Vorlagen-Nr.:</b>
		<b>2020-2025 SV 0918</b>
		<b>Datum:</b>
		<b>27.02.2024</b>
		<b>Status:</b>
		<b>öffentlich</b>
<b>Beratungsfolge:</b>	Ausschuss für Stadtentwicklung und Zukunft Haupt- und Finanzausschuss Rat der Stadt Übach-Palenberg	
<b>Federführende Stelle:</b>	Fachbereich 65 - Hoch- und Tiefbau	

## **Integriertes Klimaschutzkonzept für die Stadt Übach-Palenberg**

### **Beschlussempfehlung:**

1. Der Rat der Stadt Übach-Palenberg beschließt das Integrierte Klimaschutzkonzept (IKSK) mit dem darin enthaltenen Maßnahmenkatalog, Umsetzungsfahrplan und beschriebenen Klimaschutzstrategien als Grundlage für die zukünftige kommunale Klimaschutzpolitik in Übach-Palenberg. Hierzu werden das Klimaschutzmanagement sowie der Klimaschutzmanager in der Verwaltung verstetigt und mit dem Aufbau eines Klimaschutz-Controlling begonnen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Vorschläge des Maßnahmenkatalogs im Rahmen des vorhandenen Budgets unter Ausschöpfung möglicher Fördermittel umzusetzen bzw. zu begleiten.

### **Begründung:**

Bereits im Jahr 2020 wurde durch den Rat der Stadt die: „Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes und die Einrichtung der Stelle eines Klimaschutzmanagers/einer Klimaschutzmanagerin“ beschlossen. 2021 wurde ein Förderantrag hierzu bei der ZUG gGmbH gestellt und Anfang Dezember 2022 konnte endlich mit dem geförderten Klimaschutzmanagement begonnen werden.

Die für die Erstellung des Integrierten Klimaschutzkonzepts (IKSK) notwendigen Arbeiten wurden nach Anforderungen des Fördermittelgebers (BMWK) unter Einhaltung des Zeitplans mit Hilfe des Ingenieurbüros INEV erfolgreich durchgeführt.

Leiter/in der federführenden Stelle	Leiter/in der mitwirkenden Stelle	Kenntnisnahme des Kämmersers	Dezernent der mitwirkenden Stelle	Dezernent der federführenden Stelle	Bürgermeister

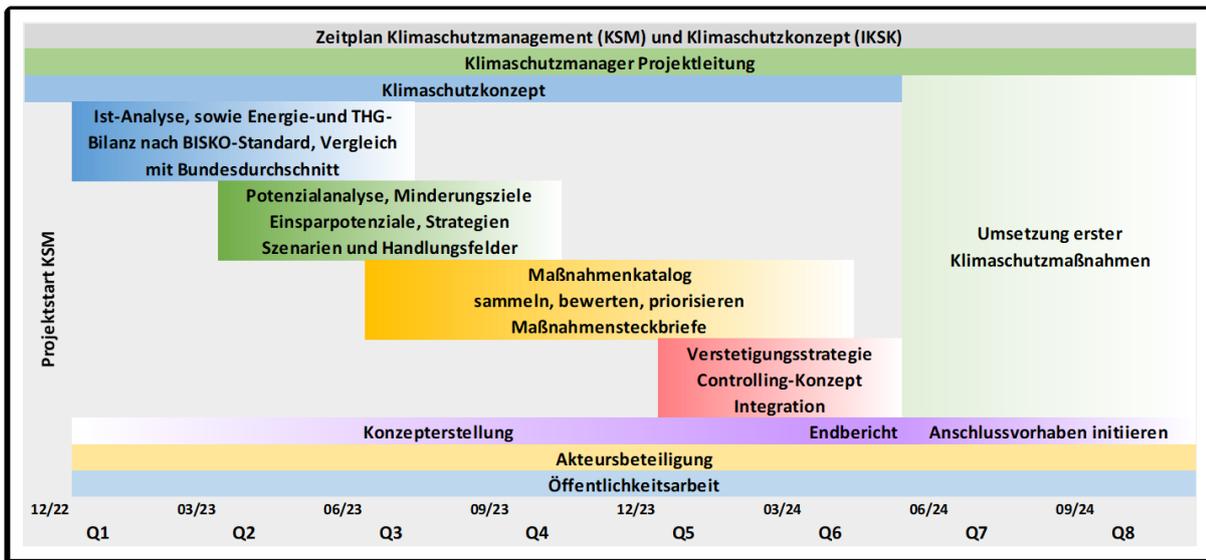


Abbildung: Zeitplan des Klimaschutzmanagements in Übach-Palenberg mit Darstellung die einzelnen Module

Wichtige Meilensteine und Ergebnisse aus dem Klimaschutzmanagement und Klimaschutzkonzept sind im Folgenden hier kurz zusammengefasst:

- **Ist-Analyse:** Übach-Palenberg ist die flächenmäßig kleinste Kommune im Kreis Heinsberg und besitzt eine recht hohe Siedlungsdichte, vergleichbar mit Städten wie Düren oder Viersen. Der Gebäudebestand in Übach-Palenberg ist in einigen Siedlungsbereichen bedingt durch die Bergbautätigkeit (1917 bis 1962) überaltert. Übach-Palenberg ist trotzdem landwirtschaftlich geprägt und hat einen geringen Waldanteil. Die Wirtschaftsstruktur ist u.a. durch die Ansiedlung von Großkonzernen gut. Die Stadt Übach-Palenberg ist bereits seit vielen Jahren im Klimaschutz tätig. Vor mehr als 20 Jahren wurden im Stadtgebiet die ersten großen Windenergieanlagen installiert. Auf einigen großen Dachflächen kommunaler Gebäude sowie auf vielen privaten Dächern wurden Photovoltaikanlagen errichtet. Die Straßenbeleuchtung wurde auf LED-Technik umgerüstet, ein Solarpotenzialkataster wurde eingerichtet und viele weitere Klimaschutzmaßnahmen im Stadtgebiet initiiert.
- **Energie- und THG-Bilanz:** Im Jahr 2020 wurden auf dem Gebiet der Stadt Übach-Palenberg gemäß BSKO-Methodik 623.719 MWh Endenergie verbraucht. Es wurden damit 202.163 t CO<sub>2e</sub> an Treibhausgasemissionen ausgestoßen. 45,6 % der Emissionen sind auf den Strombezug zurückzuführen. Insgesamt liegt der Treibhausgasausstoß mit 8,5 t CO<sub>2e</sub> pro Einwohner und Jahr ca. 1,2 t über dem Bundesdurchschnitt.
- **Minderungsziele:** Das Ziel der Treibhausgasneutralität bis zum Jahr 2040 sowie die Klimaschutzleitbilder und die dazugehörigen Handlungsstrategien wurde bereits in der Sitzung des Rates am 21.06.2023 beschlossen.
- **Potenzialanalyse und Szenarien:** Ohne die noch zurzeit unklaren Windenergie- und Freiflächen-PV-Potenziale können in der Summe die hier untersuchten Potenziale theoretisch ca. 25 % des Endenergieverbrauchs und etwa 27 % der THG-Emissionen einsparen bzw. vermeiden. Die Stadtverwaltung kann durch Heben weiterer Potenziale die Treibhausgasneutralität für die eigenen Liegenschaften zum Zieljahr realistisch erreichen. Die Restemissionen der privaten Haushalte und der Industrie können nur durch zusätzliche Anstrengungen lokal und bundesweit weiter vermindert werden.
- **Akteursbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit:** Während der partizipativen Erstellung des IKSK wurden die unterschiedlichsten Beteiligungsverfahren durchgeführt. Es gab Klimaworkshops mit den Fachbereichen, Abstimmungstermine mit der Steuerungsgruppe Klimaschutz und handlungsfeldspezifische Workshops sowie eine regelmäßige Information durch den Klimaschutzmanager im Amtsblatt und in der Presse. Es wurden eine Online-Bürgerbeteiligung (Ideenkarte für mehr Klimaschutz), eine Zwischenpräsentation der Ergebnisse am 28.09.2023 und Strategiegelgespräche mit der Industrie durchgeführt. In bisher sechs Gremiumssitzungen wurde regelmäßig der aktuelle Sachstand zum Klimaschutzkonzept berichtet. Insgesamt wurden mehr als

50 Ideen für den Klimaschutz gesammelt, von denen es 29 in den Maßnahmenkatalog geschafft haben.

- **Verstetigungs- und Controllingkonzept:** Eine effektive und nachhaltige Umsetzung der Klimaschutzmaßnahmen ist vor dem Hintergrund der angestrebten Ziele personell und organisatorisch durch eine Verstetigung des Klimaschutzmanagers (KSM) sicherzustellen. Aufgrund der hohen Schnittstellenwirkung und mannigfaltigen Mehrwerte zur Fortentwicklung der gesamten Stadtverwaltung, ist die Stelle des KSM zu verstetigen. Der KSM sichert die Umsetzung der im erarbeiteten IKSK entwickelten Klimaschutzmaßnahmen, indem er die Koordination der Klimaschutzaufgaben wie Entwicklung, Umsetzung, Monitoring (Controlling) und Moderation zwischen den beteiligten Akteuren übernimmt. Das Klimaschutz-Controlling beinhaltet die regelmäßige Fortschreibung und Aktualisierung der gesamtstädtischen Energie- und Treibhausgasbilanz in Anlehnung an den PDCA-Zyklus mittels eines Soll-Ist-Abgleichs. Außerdem sollen regelmäßig Klimaschutz-Sachstandsberichte erstellt werden, die zu einem jährlichen Klimaschutzbericht zusammengefasst werden.
- **Maßnahmenentwicklung:** Die vorgeschlagen und in Steckbriefen vorgestellten Klimaschutzmaßnahmen sind partizipativ erstellt und diskutiert worden. Insgesamt gibt es 28 favorisierte Maßnahmen in den fünf Handlungsfeldern Effiziente Energieversorgung und Erneuerbare Energien, Klimaneutrale Stadtentwicklung, Stadt als Klimaschutz-Vorbild, Mobilität und Verkehr, Strukturen für den Klimaschutz (Übergeordnete Maßnahmen) sowie zusätzlich eine Maßnahme zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels.
- **Umsetzungsfahrplan:** Damit die Maßnahmen zielgerichtet umgesetzt werden können, wird eine detaillierte (Zeit- und Kosten-) Planung benötigt. Der Umsetzungsfahrplan stellt hierfür die notwendigen erforderlichen Ressourcen (Personal und Kosten) für den ersten Umsetzungszeitraum (3 Jahre) dar und zeigt auch einen Ausblick auf die weiteren Jahre bis zum Zieljahr der THG-Neutralität (hier 2040) und darüber hinaus.
- **Effekte des Maßnahmenkatalogs:** Die entwickelten Klimaschutzmaßnahmen haben nach vollständiger Umsetzung einen maßgeblichen Effekt auf die Senkung des Energieverbrauchs und der THG-Emissionen in der Stadt Übach Palenberg. Bei den kommunalen Liegenschaften macht dies bereits über 50% an Einsparungen aus. Bei den privaten Haushalten und im Sektor Gewerbe, Handel und Dienstleistung sind es ca. 30 bis 40 %. Im Verkehrssektor liegen die erzielbaren Einsparungen mit den vorgeschlagenen Maßnahmen noch bei 9 %. Hier wird natürlich die private Umstellung des motorisierten Individualverkehrs oder des ÖPNV auf Elektrofahrzeuge eine weitere wichtige Maßnahme sein.

Mit dem vorliegenden Integrierten Klimaschutzkonzept hat die Stadt Übach Palenberg und seine Einwohner/-innen nun eine sehr gute Grundlage für eine zielführende und gelebte Klimaschutzstrategie.